

SOTA HB9EWO/P

Gamsberg HB/SG-014 22/06/14

Anfahrt von Wildhaus oder Grabs Richtung Voralpsee. Kurz vor dem Kurhaus ist der Parkplatz P9. Parkgebühr Fr. 6.--. Es existiert auch eine Postauto Verbindung von Grabs her.

Am oberen Ende des Parkplatzes, gegenüber der Parkuhr führt ein gelb markierter Weg durch den Wald. Nach etwa 250 Metern überquert man einen Weg und folgt dann nochmals etwa 150 Meter dem gelb markierten Weg, bis man auf einen Fahrweg trifft. Diesem folgt man nach rechts, Richtung Süden. Nach ca. 800 Metern wird der Weg schmaler und steigt allmählich durch den Wald. Nach weiteren 800 Metern trifft man auf Kreuzung, hier folgt man dem Weg nach rechts Richtung Unterlänggli. Der Weg bis Unterlänggli ist rot/weis/rot markiert.

Ab der Alp Unterlänggli sind die Wege nicht mehr markiert. Um zur zur Alp Oberlänggli zu gelangen, quert man den gegenüber liegenden Hang.



Nach dem Durchstieg am Ende der roten Linie, ist der Hang mit niedrigen Haselnussbüschen bewachsen, deren Äste überstiegen werden müssen oder man kriecht unter ihnen durch und bleibt mit dem Stummel vom Antennenmast am Rucksack hängen. Ein Pfad ist nicht zu erkennen, aber viele Spuren von Tieren. Diesen folgt man immer leicht ansteigend, bis man auf eine Lichtung trifft, die hangaufwärts offen ist. Man steigt nach oben und sieht dann links die Gebäude der Alp Oberlänggli.

Wir folgen nun dem Tal allgemein Richtung Süden, an einen weiteren Gebäude (Pt. 1814) vorbei, bis wir den Gamsberg und unsere weitere Route in seiner ganzen Pracht vor uns haben.



Am Ende der roten Linie ist der Einstieg in das „Eisenbahngleise“.

Das Eisenbahngleise an der Ostseite des Gamsberg.



Die Länge des Durchstiegs ist etwa 150 Meter (Höhenunterschied)! Man steigt rechts ein und wechselt nach der Mitte nach links. Den Wechsel sollte man sich gut anschauen, weil weiter oben glatte Felsplatten sind. Der Fels ist fest und griffig, erfordert aber doch etwas Kraftanstrengung.

Nachdem durchsteigen des Kamins gelangt man auf den Grat und folgt diesem nach rechts. Jetzt sind es nur noch wenige Meter bis zum Hauptgipfel. Die Spuren einmal knapp links oder rechts vom Grat sind in Wirklichkeit gut zu erkennen. Auf dem Foto leider nicht.



Der Gang über den Grat erfordert Trittsicherheit. Beidseits ist der Abhang mehrere hundert Meter tief.

Dafür wird man auf dem Hauptgipfel mit einer wunderbaren Aussicht belohnt.



Steinmannli auf dem Gipfel,
rechts davon ein Stück Walensee
und darüber die Churfürsten.



Richtung Osten, Alvier, Gonzen,
Tschuggen



Margelchopf und das Rheintal.



Alpstein

Die Route gilt als T5, anspruchsvolles Alpinwandern mit leichten Kletterstellen.
 Der Höhenunterschied beträgt 1200 Meter.
 Mit allen Pausen, war ich 8 Stunden unterwegs. Wanderzeit ca. 6 Stunden.
 Ich benutzte die Karte Buchs 1:25000.
 Ab der Alp Unterlänggli habe ich einen GPS Track bis zum Gipfel.